

Musik ist seine Sprache

Der Gossauer Simon Bürki ist 13 Jahre alt und studiert an einer Musikscheule in Kiew. Mit Musik drücke er seine Emotionen aus, sagt er. Am kommenden Montag gibt er ein Konzert in Gossau.

LINDA MÜNTENER

GOSSAU. Ein kurzer Blick auf seine Hände, dann setzt Simon Bürki zum ersten Ton an. Er spielt Chopins «Fantaisie-Impromptu». Virtuos fliegen seine Finger über die Klaviatur. Der 13jährige Gossauer variiert gekonnt in der Lautstärke. Jeder Ton sitzt, bis zum letzten Takt. Dann klappt er den Deckel seines E-Pianos zu und lächelt verlegen. «Eigentlich spiele ich lieber auf einem grossen Konzertflügel», sagt Simon Bürki. Das hat der 13jährige Pianist schon unzählige Male getan. Auf Bühnen in Kiew, Moskau oder Zürich. Am kommenden Montag zeigt er sein Können bei einem Konzert in seinem Wohnort Gossau – eine Premiere für den jungen Pianisten.

Studium am Wochenende

Simon Bürki war knapp fünf Jahre alt, als er zum ersten Mal Klavierunterricht an einer Spezialschule in Kiew nahm. Es sei wichtig, dass Kinder früh in Kontakt mit der Musik kämen, betont seine Mutter Irina Bürki. Sie stammt aus der Ukraine. Der Vater, Karl Bürki, ist SP-Kantonsrat und Gossauer Stadtparlamentarier. «Simons erste Lehrerin ist spezialisiert auf Kleinkinder», sagt Irina Bürki. «So konnte sie ihn damals spielerisch an das Klavier herañführen.» Heute nimmt Simon Bürki Unterricht bei Musikprofessoren in Kiew – an Wochenenden oder Feiertagen. Unter der Woche besucht er die erste Sekundarschule in Gossau. Mit seinem Professor aus Kiew sei er jedoch immer in Kontakt. «Wir skypen oft», erzählt er. «Ich spiele ihm dann via Webcam vor, und er sagt mir, was ich noch besser machen könnte».

Um immer besser zu werden, übt Simon Bürki täglich. Zwei Stunden, mindestens. «Meistens bleibe ich über Mittag in der Schule und spiele in der Aula am Flügel», sagt er. Das Üben mache ihm Spass, trotzdem gebe es Tage, an denen ihm die Lust fehle. «Dann lege ich einfach eine kurze Pause ein und lenke mich ab», sagt



Bild: Luca Under

Simon Bürki übt täglich mindestens zwei Stunden am Klavier.

er. Als Ausgleich treibt er Sport. Simon Bürki ist Mitglied im Gossauer Schwimmclub Ripper und im Schützenverein. Seine grosse Leidenschaft gilt jedoch der Musik. Das spürt man, wenn man dem 13-Jährigen beim Musizieren zuhört. In sein Klavierspiel legt er viel Gefühl. «Mit der Musik kann ich meine Emotionen am besten ausdrücken», sagt er. «Die Musik ist eine eigene Sprache.»

Über 50 Stücke komponiert

Simon Bürkis Fleiss und Disziplin zahlen sich aus: Der junge Pianist hat unter anderem schon den Schweizerischen Jugendmu-

sikwettbewerb in Zürich und die «Horowitz Young Pianists Competition» in Kiew gewonnen. Die Konkurrenz an internationalen Wettbewerben sei gross, sagt er. «Vor allem die Pianisten aus China sind ziemlich gut.» Verunsichern lasse sich der Gossauer davon aber nicht. Denn was das Lampenfieber angeht, ist der 13-Jährige mittlerweile ein Profi: «Vor Konzerten bin ich nie nervös».

Am kommenden Montag könnte sich das jedoch ändern. «Es ist schon etwas anderes, wenn viele Leute im Publikum sitzen, die ich kenne», sagt er. Und noch etwas macht das Konzert in Gossau für

Simon Bürki besonders. Denn nebst Stücken von Bach, Mozart und Debussy werde er auch Eigenkompositionen vortragen. Über 50 Stücke habe er schon komponiert. «Am liebsten schreibe ich Jazz-Stücke.» Dann könne er frei spielen und sich ausleben. Das wünscht er sich auch für die Zukunft. Denn Simon Bürki möchte einmal Filmmusikkomponist werden. «Und ich wünsche mir einen eigenen Flügel», sagt er. «Je grösser, desto besser.»

Konzert mit Simon Bürki:
Montag, 10. Juni, 19.30 Uhr, Kirche
Haldenbühl Gossau, Eintritt frei